

DWS Investment GmbH

DWS ESG Top Asien

Jahresbericht 2021/2022



Investors for a new now

DWS ESG Top Asien

Inhalt

Jahresbericht 2021/2022
vom 1.10.2021 bis 30.9.2022 (gemäß § 101 KAGB)

2 / Hinweise

6 / Jahresbericht
DWS ESG Top Asien

21 / Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2022** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

DWS ESG Top Asien (<https://www.dws.de/aktienfonds/de0009769760-dws-esg-top-asien-lc>)

Russland/Ukraine-Krise

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine markiert einen dramatischen Wendepunkt in Europa, der unter anderem die Sicherheitsarchitektur und die Energiepolitik Europas nachhaltig beeinflussen und für erhebliche Volatilität sorgen dürfte. Allerdings sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht abschließend beurteilbar. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernststen, wirtschaftlichen Krise geführt. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter in erheblichen Marktverwerfungen bei zugleich deutlich gestiegenen Volatilitäten nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, wiederholte Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. An den Märkten waren zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik sowie umfassende Impf- und Testkampagnen – zwar spürbare Erholungen und teils neue Höchststände zu beobachten. Dennoch sind die konkreten bzw. möglichen mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen sowie die sozialen Implikationen angesichts der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus bzw. des Auftretens diverser Mutationen und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts nicht verlässlich beurteilbar. Somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des jeweiligen Sondervermögens kommen. Ein bedeutendes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus sowie dessen Varianten und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen, der erfolgreichen Eindämmung der Entwicklung der Infektionsraten in Verbindung mit den Impfquoten und dem zügigen und nachhaltigen Wiederanlaufen der Konjunktur abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft weder Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen, noch ergaben sich für das Sondervermögen Liquiditätsprobleme.

Jahresbericht

Jahresbericht

DWS ESG Top Asien

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds investiert überwiegend in hochwertige Aktien von Unternehmen mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Asien, die ihre Umsätze hauptsächlich in dieser Region erzielen. Bei der Auswahl der Aktienwerte werden folgende Aspekte berücksichtigt: starke Marktstellung, solide Finanzkennzahlen, überdurchschnittliche Qualität des Unternehmensmanagements, strategische Ausrichtung des Unternehmens und aktionärsorientierte Informationspolitik. Bei der Auswahl der Anlagen werden neben dem finanziellen Erfolg ökologische und soziale Gesichtspunkte und die Grundsätze einer guten Corporate Governance (sog. ESG-Faktoren) berücksichtigt. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2022 verzeichnete der Fonds einen Wertrückgang von 18,3% je Anteil (Anteilklasse LC, nach BVI-Methode).

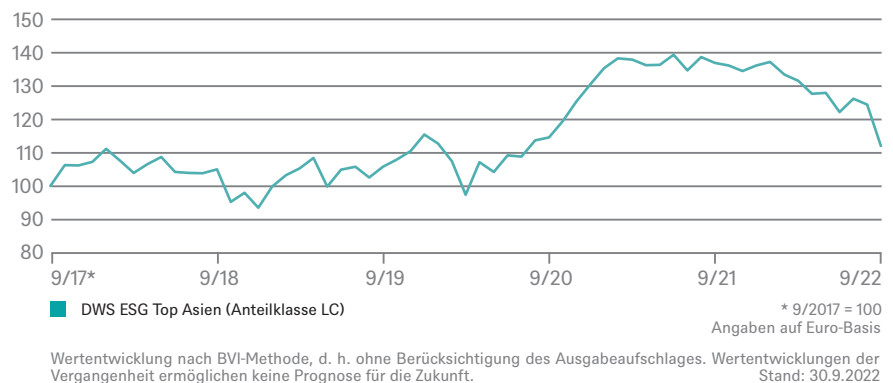
Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Unter dem Einfluss des anhaltenden Inflationsdrucks und der Wachstumssorgen (die auch als wesentliche Risiken im Berichtszeitraum eingestuft wurden) gaben regionale Aktien aus dem asiatisch-pazifischen Raum im Geschäftsjahr bis Ende September 2022 nach, wobei die Anteilklasse LC 18,3% einbüßte.

Der Markt bewegte sich Ende 2021 zunächst seitwärts. Hintergrund bildeten die breitere Verfügbarkeit von Impfstoffen, die sukzessive Aufhebung der Covid-19-Beschränkungen und die schwächeren Rohstoffpreise. Es wurde die neue Covid-19-Variante

DWS ESG Top Asien

Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS ESG Top Asien

Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LC	DE0009769760	-18,3%	5,9%	12,0%
Klasse TFC	DE000DWS2UFO	-17,9%	7,7%	10,8% ¹⁾

¹⁾ Klasse TFC aufgelegt am 3.4.2018

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.9.2022

Omikron entdeckt, die die Marktvolatilität zum Jahresende hin verstärkte. Die Aktienmärkte im asiatisch-pazifischen Raum erreichten Mitte Januar ihren Höchststand und fielen anschließend zurück. Dieser Abwärtstrend hielt bis Ende September 2022 an. Im Februar führte Russland eine Militäroffensive in der Ukraine durch. Die USA und die EU verhängten neue Sanktionen gegen Russland, darunter ein Einfuhrverbot auf Öl und Rohstoffe aus Russland. Parallel zu den durch den Krieg ausgelösten Lieferkettenproblemen schossen Energie- und Materialpreise in die Höhe, wodurch weiterer Inflationsdruck aufgebaut wurde. Die US-amerikanische Notenbank (Fed) vollzog einen Kurswechsel zu einer strafferen Geldpolitik und erhöhte

den Leitzins bis Ende September um insgesamt 3%. Die risikoaverse Stimmung belastete den Gesamtmarkt aufgrund der nachlassenden Kaufkraft für zyklische Konsumgüter und der anhaltenden globalen Wachstumssorgen.

Die meisten Märkte im asiatisch-pazifischen Raum schlossen im negativen Bereich, wobei China und Südkorea die Schlusslichter bildeten. China hielt an seiner strengen Null-Covid-Politik fest. Großstädte wie Schanghai verharrten drei Monate im Lockdown. Das Wirtschafts- und Industrieleben wurde gestört – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf das chinesische Wirtschaftswachstum. Im Immobiliensektor litten mehrere private Immobilienentwickler

unter der angespannten Liquiditätslage, und der starke Rückgang der Verkäufe am Immobilienmarkt sorgte für weitere Unruhe in den Finanzsystemen. Die Spannungen zwischen den USA und China dauerten an. Die USA haben einige chinesische Unternehmen auf die „Nicht verifizierte Liste“ gesetzt, woraus sich Delisting-Risiken für ADRs ergeben. Südkorea schnitt aufgrund des rückläufigen IT-Sektors schlechter als andere Länder in der Region ab. Die Angst vor schwächeren Exporten und einem zyklischen Abschwung infolge der geringeren weltweiten Nachfrage führten dazu, dass sich die Gesamtstimmung eintrübte.

Auf der anderen Seite entwickelten sich Indien und Südostasien besser als die übrigen Regionen; beide profitierten von der Wiederöffnung der Wirtschaft und der Erholung der Binnennachfrage. Die indische Zentralbank hob den Leitzins um 1,5% an, um der hohen Inflation entgegenzuwirken und die Währung zu stützen. Die Länder in Südostasien öffneten sich sukzessive wieder für einreisende Touristen. Bis September verzeichnete der indonesische Aktienmarkt die beste Entwicklung in der Region. Die höheren Rohstoffpreise konnten die Wirtschaft stützen.

Innerhalb des Fonds wirkten sich die Aktienausswahl in Singapur und die Vorhaltung von Barreserven positiv aus. Auf Einzeltitelebene leistete Trip.com den größten Beitrag. Die Aktie profitierte von der allmählichen Belebung der Mobilität in China. DBS konnte infolge der Ausweitung der Nettozinsmargen im Umfeld steigender Zinsen ebenfalls zulegen.

DWS ESG Top Asien

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LC	DE0009769760
	TFC	DE000DWS2UF0
Wertpapierkennnummer (WKN)	LC	976976
	TFC	DWS2UF
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LC	EUR
	TFC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	29.4.1996 (ab 1.1.2018 als Anteilklasse LC)
	TFC	3.4.2018
Ausgabeaufschlag	LC	5% p.a.
	TFC	Keiner
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
	TFC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LC	1,45% p.a.
	TFC	0,9% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
	TFC	Keine
Erstausgabepreis	LC	DM 80 (inklusive Ausgabeaufschlag)
	TFC	EUR 100

Negativ auf das Anlageergebnis des Fonds wirkten sich dagegen die Aktienausswahl in Südkorea und Taiwan, insbesondere im IT-Sektor, sowie die Auswahl in Indien aus. Auf Einzeltitelebene zeigte Recruit eine schwache Performance. Trotz solider Gewinne gab der Aktienkurs wegen makroökonomischer Unsicherheiten und einer möglichen Verschlechterung der Lage am Arbeitsmarkt nach. Tencent belastete das Anlageergebnis nach schwachen Ergebnissen und dem Verkauf der Beteiligung seines größten Aktionärs.

Das Portfolio erhöhte das Engagement in Themen rund um die Wiederöffnung Chinas, die von einer Lockerung der Null-Covid-Politik profitieren könnten. Außerdem nahm der Fonds die Internetaktien

Netease und Baidu aufgrund ihrer günstigen Bewertung und der Lockerung der Regulierung neu ins Portfolio auf. Sea Group wurde aus ESG-Gründen verkauft.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Handel mit Futures und realisierte Verluste aus Währungsgeschäften.

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Das Sondervermögen bewirbt ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor).

Die Auswahl der Vermögensgegenstände erfolgt überwiegend im Einklang mit den beworbenen ökologischen und/oder sozialen Kriterien. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen jedoch nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Taxonomie-Verordnung.

Die Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie im Sinne des Artikels 6 gemäß Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie Verordnung) können hinter der Vermögensaufstellung entnommen werden.

Jahresbericht

DWS ESG Top Asien

Vermögensübersicht zum 30.09.2022

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Finanzsektor	454.052.138,84	26,42
Dauerhafte Konsumgüter	355.279.248,20	20,66
Informationstechnologie	289.078.419,43	16,81
Kommunikationsdienste	218.585.659,15	12,71
Industrien	75.661.687,58	4,40
Gesundheitswesen	55.347.450,00	3,22
Grundstoffe	49.720.152,91	2,89
Hauptverbrauchsgüter	15.317.541,24	0,89
Sonstige	65.276.700,83	3,80
Summe Aktien:	1.578.318.998,18	91,80
2. Bankguthaben	135.695.616,57	7,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.787.156,65	0,45
4. Forderungen aus Anteilsceingeschäften	69.278,37	0,00
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-2.182.298,11	-0,12
2. Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	-361.596,53	-0,02
III. Fondsvermögen	1.719.327.155,13	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS ESG Top Asien

Vermögensaufstellung zum 30.09.2022

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						1.578.318.998,18	91,80
Aktien							
CSL (AU000000CSL8)	Stück	112.206	112.206	148.653	AUD 285,0200	21.185.051,75	1,23
Macquarie Group (AU000000MQG1)	Stück	159.039	159.039		AUD 152,7400	16.091.426,11	0,94
OZ Minerals (AU000000OZL8)	Stück	1.227.226	1.227.226		AUD 25,7800	20.957.794,30	1,22
Antofagasta (GB0000456144)	Stück	352.522	352.522		GBP 11,0300	4.435.933,67	0,26
HSBC Holdings (GB0005405286)	Stück	2.982.217	2.982.217		GBP 4,6840	15.936.004,14	0,93
Rio Tinto (GB0007188757)	Stück	82.932	568.225	485.293	GBP 48,6350	4.601.446,37	0,27
AIA Group (HK0000069689)	Stück	1.944.625	1.944.600	7.928.800	HKD 65,4500	16.489.373,95	0,96
Bank of China (Hongkong) (HK2388011192)	Stück	6.330.000	6.330.000		HKD 26,1500	21.445.395,24	1,25
Cheung Kong Property Holdings (KYG2177B1014)	Stück	2.871.500	2.871.500		HKD 47,2000	17.559.391,86	1,02
China Merchants Bank Co. Cl.H (CNE100002M1)	Stück	1.664.000	3.084.500	1.420.500	HKD 36,5000	7.868.733,52	0,46
Hongkong Exchanges and Clearing (HK0388045442)	Stück	919.900	919.900	927.900	HKD 269,6000	32.130.623,88	1,87
HSBC Holdings (GB0005405286)	Stück	8.510.400	5.243.600	3.220.400	HKD 41,2500	45.481.269,39	2,65
Meituan (KYG596691041)	Stück	782.600	3.031.000	2.949.600	HKD 165,6000	16.790.314,37	0,98
Ping An Insurance (Group) Co. of China Cl.H (new) (CNE1000003X6)	Stück	6.033.000	6.033.000		HKD 39,2000	30.639.243,91	1,78
Tencent Holdings (KYG875721634)	Stück	1.423.984	4.573.784	3.858.584	HKD 266,4000	49.147.109,61	2,86
Wuxi Biologics Cayman (KYG970081173)	Stück	2.368.500	2.368.500		HKD 47,4000	14.544.888,03	0,85
Bank Central Asia (ID1000109507)	Stück	24.114.500	19.291.600		IDR 8.550,0000	13.768.464,86	0,80
Axis Bank (INE238A01034)	Stück	1.322.911			INR 736,0000	12.173.520,24	0,71
Housing Development Finance Corp. (INE001A01036)	Stück	755.151			INR 2.288,6000	21.607.844,00	1,26
Asahi Group Holdings (JP3116000005)	Stück	484.600	484.600		JPY 4.484,0000	15.317.541,24	0,89
Bridgestone Corp. (JP3830800003)	Stück	928.000	126.100		JPY 4.669,0000	30.543.014,24	1,78
Dai-ichi Life Holdings (JP3476480003)	Stück	1.163.100	154.700	1.035.900	JPY 2.292,0000	18.791.944,17	1,09
Fast Retailing (JP3802300008)	Stück	57.100			JPY 76.710,0000	30.876.505,00	1,80
Hoya (JP3837800006)	Stück	200.500	401.800	581.100	JPY 13.880,0000	19.617.510,22	1,14
KDDI Corp. (JP3496400007)	Stück	620.200	620.200		JPY 4.243,0000	18.550.039,48	1,08
Mitsubishi Estate Co. (JP3899600005)	Stück	3.569.300	1.606.900		JPY 1.896,5000	47.717.308,97	2,78
Mitsubishi UFJ Financial Group (JP3902900004)	Stück	9.330.300	9.126.700	7.506.900	JPY 651,5000	42.849.925,63	2,49
Nintendo Co. (JP3756600007)	Stück	1.114.000	1.054.600		JPY 5.854,0000	45.970.365,15	2,67
ORIX (JP3200450009)	Stück	2.589.800	2.589.800		JPY 2.028,5000	37.032.350,91	2,15
Recruit Holdings Co. (JP3970300004)	Stück	1.196.200	209.700		JPY 4.161,0000	35.086.622,02	2,04
Shin-Etsu Chemical Co. (JP3371200001)	Stück	147.400	147.400		JPY 14.330,0000	14.889.623,57	0,87
Sony Group Corp. (JP3435000009)	Stück	808.400	45.600		JPY 9.286,0000	52.916.977,30	3,08
Tokio Marine Holdings Inc. (JP3910660004)	Stück	1.359.900	1.359.900		JPY 2.565,0000	24.588.633,16	1,43
Tokyo Electron (JP3571400005)	Stück	117.000	57.200		JPY 35.700,0000	29.443.817,85	1,71
Toshiba Corp. (JP3592200004)	Stück	1.118.100	1.118.100		JPY 5.148,0000	40.575.065,56	2,36
Toyota Motor (JP3633400001)	Stück	4.273.600	774.100		JPY 1.876,0000	56.515.392,64	3,29
Kakao (KR7035720002)	Stück	389.372	389.372	489.641	KRW 57.100,0000	15.805.456,98	0,92
KB Financial Group (KR7105560007)	Stück	332.648		876.730	KRW 43.700,0000	10.334.098,21	0,60
Naver (KR7035420009)	Stück	81.684	81.684	71.160	KRW 193.500,0000	11.236.322,53	0,65
Samsung Electronics Co. (KR7005930003)	Stück	1.150.417	387.952		KRW 53.100,0000	43.426.621,43	2,53
Samsung SDI Co. (KR7006400006)	Stück	43.633	43.633	38.567	KRW 546.000,0000	16.936.120,99	0,99
SK Hynix (KR7000660001)	Stück	393.940	393.940	661.925	KRW 83.100,0000	23.272.194,36	1,35
SKC Co. (KR7011790003)	Stück	81.070	81.070		KRW 83.900,0000	4.835.355,00	0,28
DBS Group Holdings (SG1L01001701)	Stück	1.234.500		3.662.800	SGD 33,3900	29.297.384,41	1,70
Hon Hai Precision Industry Co. (TW0002317005)	Stück	6.006.000	6.006.000		TWD 102,0000	19.629.337,69	1,14
MediaTek (TW0002454006)	Stück	945.000			TWD 551,0000	16.684.129,58	0,97
Taiwan Semiconductor Manufacturing Co. (TW0002330008)	Stück	7.746.551	1.144.000	3.893.000	TWD 422,0000	104.746.852,57	6,09
Alibaba Group Holding ADR (US01609W1027)	Stück	779.836	741.002	273.836	USD 79,0600	62.700.939,86	3,65
Baidu.com ADR (US0567521085)	Stück	281.834	281.834		USD 117,7200	33.740.972,72	1,96
HDFC Bank ADR (US40416F1012)	Stück	979.865	305.604	363.807	USD 56,8500	56.651.403,69	3,29
Infosys ADR (US4567881085)	Stück	2.032.891		2.365.942	USD 16,9000	34.939.344,96	2,03
Jackson Financial Cl.A (US46817M1071)	Stück	30.428			USD 28,2600	874.499,42	0,05
NetEase ADR (US64110W1027)	Stück	577.259	776.738	199.479	USD 75,1800	44.135.392,68	2,57
Trip.Com (Sp.ADR)1/8 (US89677Q1076)	Stück	1.827.533	1.827.533		USD 27,1800	50.515.963,53	2,94
Yum China Holdings (US98850P1093)	Stück	1.118.314	1.535.548	417.234	USD 47,8500	54.420.141,26	3,17
Summe Wertpapiervermögen						1.578.318.998,18	91,80

DWS ESG Top Asien

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						135.695.616,57	7,89
Bankguthaben						135.695.616,57	7,89
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	9.009.909,41			% 100	9.009.909,41	0,52
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Australische Dollar	AUD	3.872.127,44			% 100	2.565.002,28	0,15
Britische Pfund	GBP	2.633.207,89			% 100	3.004.058,97	0,17
Hongkong Dollar	HKD	641.069.146,97			% 100	83.054.568,74	4,83
Indonesische Rupiah	IDR	13.927.559.600,57			% 100	930.071,14	0,05
Indische Rupie	INR	408.785.685,18			% 100	5.110.971,03	0,30
Japanische Yen	JPY	1.125.127.597,00			% 100	7.931.253,33	0,46
Südkoreanische Won	KRW	1.226.837.565,00			% 100	872.154,24	0,05
Philippinische Peso	PHP	12.610.223,10			% 100	218.697,78	0,01
Singapur Dollar	SGD	2.771.545,57			% 100	1.969.896,28	0,11
Thailändische Baht	THB	1.387.246,81			% 100	37.365,51	0,00
Taiwanische Dollar	TWD	145.184.340,99			% 100	4.652.002,34	0,27
US Dollar	USD	16.066.793,11			% 100	16.339.665,52	0,95
Sonstige Vermögensgegenstände						7.787.156,65	0,45
Zinsansprüche	EUR	30.234,01			% 100	30.234,01	0,00
Dividenden-/Ausschüttungsansprüche	EUR	7.756.922,64			% 100	7.756.922,64	0,45
Forderungen aus Anteilsceingeschäften	EUR	69.278,37			% 100	69.278,37	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-2.182.298,11	-0,12
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-2.182.298,11			% 100	-2.182.298,11	-0,12
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-361.596,53			% 100	-361.596,53	-0,02
Fondsvermögen						1.719.327.155,13	100,00
Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.					Anteilwert in der jeweiligen Whg.	
Anteilwert							
Klasse LC	EUR					180,36	
Klasse TFC	EUR					110,85	
Umlaufende Anteile							
Klasse LC	Stück					9.311.171,969	
Klasse TFC	Stück					360.530,202	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2022

Australische Dollar	AUD	1,509600	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,876550	= EUR	1
Hongkong Dollar	HKD	7,718650	= EUR	1
Indonesische Rupiah	IDR	14.974,725000	= EUR	1
Indische Rupie	INR	79,982000	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	141,860000	= EUR	1
Südkoreanische Won	KRW	1.406,675000	= EUR	1
Philippinische Peso	PHP	57,660500	= EUR	1
Singapur Dollar	SGD	1,406950	= EUR	1
Thailändische Baht	THB	37,126400	= EUR	1
Taiwanische Dollar	TWD	31,209000	= EUR	1
US Dollar	USD	0,983300	= EUR	1

DWS ESG Top Asien

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Woodside Petroleum (AU0000224040)	Stück	812.296	812.296
BHP Group (AU000000BHP4)	Stück	735.276	735.276
Woodside Petroleum (AU0000224040)	Stück	66.432	66.432
BYD Co. Cl.H (CNE100000296)	Stück	1.021.000	1.551.000
China Resources Land (KYG2108Y1052)	Stück	4.924.000	4.924.000
GCL Technology Holdings (KYG3774X1088)	Stück	26.429.000	26.429.000
JD Health International (KYG5074A1004)	Stück		1.397.950
JD.com Cl.A (KYG8208B1014)	Stück	109.837	109.837
Xinyi Solar Holdings (KYG9829N1025)	Stück		9.954.000
Bank Rakyat Indonesia (Persero) (ID1000118201)	Stück		97.122.462
Tata Consultancy Services (INE467B01029)	Stück		887.996
Mitsubishi Corp. (JP3898400001)	Stück	1.420.900	2.344.700
Sumitomo Mitsui Financial Group (JP3890350006)	Stück	1.059.600	1.059.600
LG Energy Solution (KR7373220003)	Stück	2.980	2.980
LG Household & Healthcare (KR7051900009)	Stück		18.222
Shinhan Financial Group Co. (KR7055550008)	Stück		842.094
United Overseas Bank (SG1M31001969)	Stück		1.278.100
Siam Cement (Foreign) (TH0003010Z12)	Stück		380.900
ASE Technology Holding Co. (TW0003711008)	Stück		5.599.082
Fubon Financial Holding Co. (TW0002881000)	Stück		13.802.800
United Microelectronics Corp. (TW0002303005)	Stück		11.769.000
SOCO Sea Class A (US81141R1005)	Stück		156.973

DWS ESG Top Asien

Anteilklasse LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

I. Erträge

1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	41.042.183,87
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	354.827,28
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-4.103.745,56
4. Sonstige Erträge	EUR	642,80

Summe der Erträge EUR **37.293.908,39**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-386.784,39
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-13.186,78
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-28.377.389,66
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-28.377.389,66
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-316.820,47
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-316.820,47

Summe der Aufwendungen EUR **-29.080.994,52**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **8.212.913,87**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	247.602.639,67
2. Realisierte Verluste	EUR	-119.742.538,50

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **127.860.101,17**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **136.073.015,04**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-343.754.923,72
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-169.648.457,55

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-513.403.381,27**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-377.330.366,23**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

EUR **2.095.305.233,31**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-40.380.737,80
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	295.491.484,08
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-335.872.221,88
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	1.768.604,84
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-377.330.366,23
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-343.754.923,72
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-169.648.457,55

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **1.679.362.734,12**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	136.073.015,04	14,61
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage EUR **136.073.015,04** **14,61**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	1.679.362.734,12	180,36
2021	2.095.305.233,31	220,76
2020	1.704.358.203,46	184,51
2019	1.675.239.669,69	170,30

DWS ESG Top Asien

Anteilklasse TFC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022

I. Erträge

1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	974.886,94
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	8.436,60
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-97.509,62
4. Sonstige Erträge	EUR	15,28

Summe der Erträge EUR **885.829,20**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-9.168,99
davon:		
Bereitstellungszinsen	EUR	-312,80
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-416.925,50
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-416.925,50
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-7.518,04
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-7.518,04

Summe der Aufwendungen EUR **-433.612,53**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **452.216,67**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	5.872.149,11
2. Realisierte Verluste	EUR	-2.840.331,22

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **3.031.817,89**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **3.484.034,56**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-6.555.076,89
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-3.594.032,17

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-10.149.109,06**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-6.665.074,50**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

EUR **27.138.822,75**

1. Mittelzufluss (netto)	EUR	20.451.966,32
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	29.049.210,39
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-8.597.244,07
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-961.293,56
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-6.665.074,50
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-6.555.076,89
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-3.594.032,17

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **39.964.421,01**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 3.484.034,56	9,66
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR 0,00	0,00
II. Wiederanlage	EUR 3.484.034,56	9,66

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2022	39.964.421,01	110,85
2021	27.138.822,75	134,94
2020	16.238.960,24	112,17
2019	5.900.179,59	102,97

DWS ESG Top Asien

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI AC Asia Pacific Net Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	87,371
größter potenzieller Risikobetrag %	112,437
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	100,022

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltezeit unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 180,36

Anteilwert Klasse TFC: EUR 110,85

Umlaufende Anteile Klasse LC: 9.311.171,969

Umlaufende Anteile Klasse TFC: 360.530,202

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 1,47% p.a. Klasse TFC 0,92% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) einschließlich eventueller Bereitstellungszinsen als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

DWS ESG Top Asien

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 1,45% p.a. Klasse TFC 0,90% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,15% p.a. Klasse TFC 0,15% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,05% p.a. Klasse TFC 0,05% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS ESG Top Asien keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC mehr als 10% Klasse TFC weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1.798.863,78. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

DWS ESG Top Asien

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns („DB-Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS-Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS-Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS-Konzerns erfolgt durch die DWS Management GmbH als Komplementärin der DWS KGaA. Die Geschäftsführung der Komplementärin besteht aus sechs Mitgliedern, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung der angemessenen Ausgestaltung der Vergütungssysteme für die Konzernmitarbeiter. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Auswirkung des Vergütungssystems auf das konzernweite Risiko-, Kapital- und Liquiditätsmanagement sowie die Übereinstimmung der Vergütungsstrategie mit der Geschäfts- und Risikostrategie des DWS-Konzerns.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Operating Officer („COO“), und Global Head of HR. Der Head of Reward & Analytics ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management werden durch den CFO und den COO im DCC vertreten und sind im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns angemessen einbezogen. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC wird von zwei Unter-Ausschüssen unterstützt: Dem DWS Compensation Operating Committee („COC“), das implementiert wurde, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Gültigkeit, der Operationalisierung und der Genehmigung von neuen oder bestehenden Vergütungsplänen zu unterstützen. Dem Integrity Review Committee („IRC“), das eingerichtet wurde, um Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aussetzung und dem Verfall von aufgeschobenen DWS-Vergütungselementen zu prüfen und darüber zu entscheiden.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS-Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionsalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem er Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der DWS-Komponente (im Englischen „Franchise Variable Compensation“ / „FVC“) und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird die DWS-Komponente überwiegend anhand von drei Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DWS-Konzerns bestimmt: Bereinigte Aufwands-Ertrags-Relation („Cost Income Ratio“ – „CIR“), Nettomittelzuflüsse und ESG-Kriterien. Diese drei KPIs stellen wichtige Gradmesser für die Finanzziele des DWS-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Daneben wird eine individuelle VV („IVV“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung.

Sowohl die DWS- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der DWS-Komponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

DWS ESG Top Asien

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS-Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Nachhaltige Vergütung

Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken sind elementarer Bestandteil bei der Bestimmung der variablen Vergütung. Dementsprechend steht die DWS-Vergütungsrichtlinie mit den für den Konzern geltenden Nachhaltigkeitskriterien im Einklang. Dadurch schafft der DWS-Konzern Verhaltensanreize, die sowohl die Investoreninteressen als auch den langfristigen Erfolg des Unternehmens fördern. Relevante Nachhaltigkeitsfaktoren werden regelmäßig überprüft und in die Gestaltung der Vergütungsstruktur integriert.

Vergütung für das Jahr 2021

Trotz der anhaltenden Pandemie führte das vielfältige Angebot an Anlageprodukten und -lösungen zu neuen Rekordwerten beim Nettomittelaufkommen im Jahr 2021. Es war das dritte Jahr in Folge, in dem der DWS-Konzern seine Geschäftsergebnisse verbessern konnte und ein guter Start in Phase zwei der Unternehmensentwicklung (Transformation, Wachstum und Führung) in der die Organisation ihre strategischen Prioritäten effektiv umsetzen konnte.

Der verstärkte Fokus auf die Anlageperformance, die erhöhte Nachfrage der Anleger nach anvisierten Anlageklassen und nachhaltigen Anlagestrategien sowie erhebliche Beiträge aus strategischen Partnerschaften waren wesentliche Treiber für diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2021 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2022 für das Performance-Jahr 2021 gewährten VV wurde die DWS-Komponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Die Geschäftsführung des DWS-Konzerns hat für 2021 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in ihrem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 100% festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40% der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50% sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fonds-basierten Instrumenten des DWS-Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2021¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	484
Gesamtvergütung	EUR 91.151.926
Fixe Vergütung	EUR 55.826.772
Variable Vergütung	EUR 35.325.154
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6.214.631
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12.146.217
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 2.531.675

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst nur die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS ESG Top Asien

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

DWS ESG Top Asien

Informationen zu ökologischen und/oder sozialen Merkmalen

Darstellung der offenzulegenden Informationen für regelmäßige Berichte für Finanzprodukte im Sinne des Artikels 8(1) der Verordnung (EU) 2019/2088 (Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) sowie im Sinne des Artikels 6 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie)

Mit diesem Sondervermögen bewarb die Gesellschaft ökologische und soziale Merkmale oder eine Kombination aus diesen Merkmalen und qualifizierte das Sondervermögen gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („Offenlegungsverordnung“).

Bei der Auswahl der Vermögensgegenstände legte die Gesellschaft den Fokus auf die Bewertung der Leistung eines Emittenten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sogenannte „ESGStandards“ für die entsprechenden englischen Bezeichnungen Environmental, Social and Governance).

Entsprechend den Besonderen Anlagebedingungen im Verkaufsprospekt wurden mindestens 75% des Wertes des Sondervermögens in Vermögensgegenstände angelegt, die definierte ESG-Standards in Bezug auf ökologische, soziale oder die Unternehmensführung betreffende Merkmale erfüllten. Diese Berücksichtigung galt für den gesamten Investitionsprozess, sowohl für die fundamentale Analyse von Investments als auch für die Entscheidung. Bei der fundamentalen Analyse wurden ESG-Kriterien insbesondere bei der unternehmensinternen Marktbetrachtung berücksichtigt. Darüber hinaus wurden ESG-Kriterien im gesamten Investment-Research integriert. Das beinhaltete die Identifikation von globalen Nachhaltigkeitstrends, finanziell relevanten ESG-Themen und Herausforderungen.

Um festzustellen, ob und in welchem Maße Vermögensgegenstände die definierten ESG-Standards erfüllten, bewertete eine unternehmensinterne ESG-Datenbank Vermögensgegenstände nach ESG-Kriterien, unabhängig von wirtschaftlichen Erfolgsaussichten. Die ESG-Datenbank verarbeitete ESG-Daten mehrerer ESG-Datenanbieter sowie öffentlicher Quellen, und berücksichtigte interne Bewertungen nach einer definierten Bewertungs- und Klassifizierungsmethodik. Die ESG-Datenbank beruhte daher zum einen auf Daten und Zahlen und zum anderen auf Beurteilungen, die Faktoren berücksichtigten, die über die verarbeiteten Zahlen und Daten hinausgingen, wie zum Beispiel zukünftige erwartete ESG-Entwicklungen, Plausibilität der Daten im Hinblick auf vergangene oder zukünftige Ereignisse, Dialogbereitschaft zu ESG-Themen und Entscheidungen des Emittenten. Entsprechend den einzelnen Bewertungsansätzen in der ESG-Datenbank, erhielten die Vermögensgegenstände eine von sechs möglichen Bewertungen, wobei „A“ die höchste Bewertung und „F“ die niedrigste Bewertung darstellte. Die Bewertungsansätze umfassten unter anderem Ausschlussbewertungen, ESG-Qualitätsbewertungen, Klimarisikobewertungen und Normbewertungen. Die jeweiligen Bewertungen des Vermögensgegenstands wurden dabei einzeln betrachtet. Hatte der Vermögensgegenstand in einem Bewertungsansatz eine Bewertung, die in diesem Bewertungsansatz als nicht geeignet betrachtet wurde, konnte der Vermögensgegenstand nicht erworben werden, auch wenn er in einem anderen Bewertungsansatz eine Bewertung hatte, die geeignet wäre.

Berücksichtigung von EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung):

Aufgrund des Mangels an verlässlichen Daten hat sich die Gesellschaft nicht dazu verpflichtet, einen Mindestanteil an Taxonomie-konformen Investitionen anzustreben.

Der Mindestanteil der ökologisch nachhaltigen Investitionen gemäß der Taxonomie-Verordnung betrug daher 0% des Wertes des Sondervermögens. Es kann jedoch sein, dass einige nachhaltige Investitionen dennoch mit einem Umweltziel der Taxonomie-Verordnung konform waren.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS ESG Top Asien – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler	Neuf
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2021: 451,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2021: 115,0 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Stefan Hoops (seit dem 8.9.2022)
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA)
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger
The Germany Funds,
New York

Elisabeth Weisenhorn (seit dem 10.2.2022)
Portikus Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu
Mitglied des Vorstandes
Bankhaus Metzler seel. Sohn & Co. AG,
Frankfurt am Main

Dr. Asoka Wöhrmann (bis 9.6.2022)
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
Deutsche Beteiligungs AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2021:
2.071,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2021: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stand: 31.10.2022

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de